**ÖSTM Luft Kufstein: Die Einzel-Staatsmeisterschaftsentscheidungen**

23. März 2024

**Beide Staatsmeistertitel in der Disziplin Luftgewehr gingen heute bei der ÖSTM & ÖM für Luftdruckwaffen in Kufstein nach Tirol: Bei den Frauen siegte Rebecca Köck mit neuem Finalrekord und bei den Männern war Tobias Mair erfolgreich. Zum bereits elften Mal kürte sich Sylvia Steiner (S) zur Staatsmeisterin mit der Luftpistole. Bei den Luftpistole-Männern holte Manfred Bechter den Sieg nach Vorarlberg.**

**Österreichische Staatsmeistertitel Luftgewehr**

Mit Spannung wurden heute in Kufstein die Luftgewehrfinale der Allgemeinen Klasse erwartet. Bereits in der Qualifikation wurde auf höchstem Niveau geschossen. Gleich drei Schützinnen knackten in der Klasse der Frauen die 630-Ring-Marke: Rebecca Köck (T) als Führende mit 631,4, Jasmin Kitzbichler (T) mit 630,8 und Sheileen Waibel (V) mit 630,0 Ringen. Lang war es nicht klar, wer im Finale das Rennen machen würde, denn die Leistungsdichte war besonders hoch. Entsprechend oft wechselten die Topschützinnen Österreichs die Führung. Die erste Fünf-Schuss-Serie ging an Rebecca Köck. In der zweiten setzte sich Marlene Pribitzer (V) an die Spitze. Die EM-Finalistin hatte in den ersten zehn Schuss bereits dreimal 10,9 gesammelt. Nach einigem Kräftemessen zwischen Pribitzer und Köck, bei dem auch Olivia Hofmann (T) ordentlich mitmischte, setzte sich Köck mit sensationellen dreimal 10,9 in Folge ab und gewann, nach Silber 2022 in Weiz, ihren ersten Staatsmeistertitel mit dem Luftgewehr. Dabei erhöhte die Tirolerin ihren Österreichischen Finalrekord auf 252,2 Ringe. Marlene Pribitzer, aktuell 15. der ISSF-Weltrangliste und eine heiße Kandidatin auf ein Olympiaticket für Paris, holte mit Rang zwei ihr erstes Luftgewehr-Edelmetall bei einer Staatsmeisterschaft. Auf Rang drei kam Olivia Hofmann, Olympiateilnehmerin von Rio 2016.
Das hohe Niveau dieses Bewerbs unterstrich der neue Österreichische Mannschaftsrekord, den die Tirolerinnen Köck, Kitzbichler und Hofmann mit 1892,1 Ringen auf ein neues Level hoben.

Mit – unter anderem – den beiden Olympiaquotenplatzgewinnern Martin Strempfl und Alexander Schmirl was der Luftgewehrbewerb der Männer in Kufstein hochkarätig besetzt. Erwartungsgemäß ging der aktuelle ISSF-Weltranglistenführende, Martin Strempfl, als Sieger aus der Qualifikation. Und der Steirer enttäuschte auch nicht, was sein Ergebnis betraf: 632,8 Ringe sind nur zwei Zehntelringe unter seinem Österreichischen Rekord, den Strempfl beim Weltcup Baku 2023 aufgestellt hatte. Aber mit seiner Topleistung blieb er nicht alleine, denn der junge Tiroler Tobias Mair kam mit zwei Zehntelringen Rückstand auf Tuchfühlung. Und auch Gernot Rumpler (S) erreichte mit 630,1 Ringen ein Topresultat. Ganz eng lagen die Topfinalisten zu Beginn des Finales beisammen – in Führung vorerst Bernhard Pickl (NÖ) mit 52,9 Ringen. Doch mit einer grandiosen zweiten Zehn-Schuss-Serie katapultierte sich Tobias Mair nach vorne und verließ mit konstant guten Schüssen bis zuletzt nicht seine Position. Spannend machte es Martin Strempfl, der ihm immer wieder mit sehr hohen Zehnern nahekam. Zuletzt trennten die beiden lediglich zwei Zehntelringe, wobei Strempfl mit einer sauberen 10,9 ausschoss, die dem Titelverteidiger jedoch knapp nicht zum Sieg reichten. Mair gewann mit 250,4 Ringen. So heißt der Österreichische Staatsmeister 2024 Tobias Mair, der damit seine Goldmedaillensammlung nach dem gestrigen Sieg im Mixed Team (mit Jasmin Kitzbichler) erweiterte. Silber holte Strempfl und Bronze ging an den ehemaligen ÖSB-Kaderathleten Gernot Rumpler, der heute mit Topleistungen überraschte.
Wie bei den Frauen schafften auch die Tiroler Männer eine Erhöhung des Österreichischen Mannschaftsrekords: Mair, Andreas Thum und Michael Höllwarth wurden mit 1881,4 Ringen Staatsmeister dieser Klasse.

**Österreichische Staatsmeistertitel Luftpistole**

Ein besonderes Highlight hatte der Luftpistolenbewerb zu bieten, denn die Starterinnen durften sich mit der aktuellen ISSF-Weltranglistenführenden dieser Disziplin messen. Sylvia Steiner (S), jüngst bei der EM in Györ als Grunddurchgangsführende ins Finale gekommen, blieb heute mit 575 Ringen – derselben Ringzahl wie im Vorjahr – fünf Ringe unter ihrem aktuellen Österreichischen Rekord, gewann die Qualifikation aber dennoch souverän vor Marion Weingand (ST) und Karin Goißer (NÖ). Der Beginn des Finales verlief unerwartet, denn hier hatte eine Wienerin den besten Start: Polina Klemenko erreichte 49,0 Ringe in der ersten Fünf-Schuss-Serie. Steiner jedoch zog in der zweiten Serie nach Weltklassemanier an und verschaffte sich innerhalb der nächsten fünf Schüsse einen Vorsprung von beeindruckenden 4,0 Ringen, den sie im Verlauf der Eliminationsserien auf schlussendlich 6,2 Ringe ausbauen konnte. Mit einem Finalergebnis von 238,2 Ringen sicherte sich die Olympiateilnehmerin von Tokio 2021 ihren insgesamt elften Staatsmeistertitel in dieser Disziplin. Einen harten Kampf gab es um Rang zwei. Vorerst war Marion Weingand auf Silbermedaillenkurs, kurz vor der Entscheidung riss Polina Klemenko jedoch das Ruder zu ihren Gunsten herum und wurde Zweite. Wie im vergangenen Jahr erreichte Weingand Bronze.

Ihren Mannschaftstitel (seit heuer ÖM) verteidigten die Salzburgerinnen Steiner, Andrea Greiner und Elisabeth Mlekusch für Salzburg mit 1613 Ringen.

Ein gutes Ergebnis im Grunddurchgang der Männer erreichte Richard Zechmeister (B) mit 576 Ringen. Dem aktuellen Mixed-Team-Vizeeuropameister (gemeinsam mit Sylvia Steiner) folgten in der Qualifikation ÖSB-Kaderathlet Daniel Kral (NÖ) und Andreas Auprich (K). Überraschenderweise konnte Titelverteidiger Zechmeister bei der Entscheidung im Finale nicht mitreden. Dieses nahm von Beginn an der Vorarlberger Manfred Bechter in seine Hand; er gewann souverän mit 237,6 Ringen. Mit seinem Finalergebnis blieb Bechter nur drei Zehntelringe hinter dem Österreichischen Finalrekord Zechmeisters zurück. Auch die weiteren Medaillengewinner hatten ihre Position relativ schnell gefunden. Andreas Auprich – mit seiner Tochter Katja im Mixed Team bereits mit Bronze geschmückt – holte Silber und Bronze ging an Anvar Mammadov (W).

Zum Mannschaftsstaatsmeister kürten sich zum wiederholten Mal die Burgenländer: Zechmeister, Manuel Pillitsch und Thomas Fasching erreichten gemeinsam 1685 Ringe.

**Ausblick**

Am morgigen letzten Wettkampftag stehen in Kufstein die Bewerbe der Nachwuchsklassen auf dem Programm.

*Weitere Infos und Berichte zu allen Bewerben dieser Meisterschaft:* [*www.schuetzenbund.at*](http://www.schuetzenbund.at)

*Ergebnisse:* [*www.tlsb.at*](https://www.tlsb.at/oestm-2024-in-der-kufstein-arena/)